

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

493 (27.10.1920) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Buchhandlungen...

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlagsort: Karlruhe, in der Kaiserstr. 10.

Verantwortlich: Robert Schneider.

Druck: in der Kaiserstr. 10.

Die Thronfolgefrage in Griechenland.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die Frage der griechischen Thronfolge wird hier sehr verschieden gestellt und beantwortet.

London, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Wie den Blättern aus Athen gemeldet wird, erklärte Venizelos...

Zum Tode des Bürgermeisters von Cort.

London, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Das Ableben des Bürgermeisters von Cort verdrängt sogar das Interesse am Bergmannsstreik.

Französische Erbitterung gegen Lloyd George.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit dem Tode des Bürgermeisters von Cort.

Die Verhandlungen über die Wiedergutmachungsfrage.

Paris, 26. Okt. Unter der Überschrift 'Die Frage der Wiedergutmachung' schreibt der 'Temps'...

Die Freigabe der deutschen Guthaben in England.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der von der 'Times' ausgehende englische Bericht auf den im Friedensvertrag festgesetzten Anspruch...

Die Ausnahmebeschlüsse der englischen Regierung.

London, 26. Okt. (Unterhaus.) Vor der Annahme der Ausnahmebill stellte Bonar Law ausdrücklich in Abrede...

Die Strömungen im Völkerrundrat.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Im Völkerrundrat in Brüssel machen sich gegenwärtig zwei deutliche Strömungen bemerkbar.

Die Wiener Frage.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Völkerrundrat in Brüssel, der seine Sitzungen am Donnerstag abschließen soll...

Zeliazowski nach Kowno.

Rotterdam, 27. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die 'Times' meldet aus Warschau...

Der polnisch-litauische Gefangenenaustausch.

Berlin, 27. Okt. Die litauische Teil-Mannschaft aus Kowno: Der polnisch-litauische Gefangenenaustausch hat bereits begonnen.

Brüssel und die Rohstoffverteilung.

Prof. Dr. Tobler, Münster. Von Entente-Seite selbst ist der Eindruck der Brüsseler Konferenz als akademisch...

Und nun erhebt sich die Frage: Ist das wirklich alles? Der Hauptwert der Konferenz kann wohl nur in den Diskussionen auf der halben der Sitzungen liegen...

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit dem Tode des Bürgermeisters von Cort.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit dem Tode des Bürgermeisters von Cort.

Paris, 26. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit dem Tode des Bürgermeisters von Cort.

Die Gemeindevahlen in Italien.

Rom, 26. Okt. (Stefani-Meldung.) Bei den Gemeindevahlen erhielten nach den bisherigen Ergebnissen von 4650 Gemeinden 2357 eine bürgerliche und 1270 eine sozialistische Mehrheit.

Landwirtschaft u. Gartenbau

Praktischer Wegweiser für Stadt und Land

Beilage der „Badischen Presse“

Nr 22

Karlsruhe, den 27. Oktober

1920.

Arbeitskalender für den Monat November.

Obwohl der November nach zu den Herbstmonaten zählt und pflichtgemäß sogar noch den Allerheiligenommer bringen muß, sieht er oft schon winterlich aus.

Die Arbeiten auf dem Felde müssen sich denn auch ganz nach der Witterung richten. In manchen Jahren können noch alle Bestellungsarbeiten ausgeführt werden, in andern bieten Schnee und Frost ganz gebieterisch Einhalt. Jedenfalls tut man gut, sich auf Kälte und Frost einzurichten. Die Rübenerte wird vollendet und die Rüben werden eingemietet. Kann man die Blätter nicht frisch verfrachten, so säuert man sie ein. Die Hackfrüchtarten werden soweit vorbereitet, daß sie schnell frostsicher eingedeckt werden können. So lange der Frost es erlaubt, wird das tiefe Pflügen fortgesetzt. Auf den angebauten Feldern sind die Wasserfurchen offen zu halten. Der Drusch wird fortgesetzt. Das Getreide wird regelmäßig umgeschauelt.

Auf den Wiesen werden die Arbeiten des letzten Monats fortgesetzt. Bei sehr gutem Wetter kann das Vieh an sonnigen Tagen noch weiden.

Im Gemüsegarten werden die leeren Gemüsebeete umgegraben und mit Stallung und besonders auch mit Kalisalz gedüngt. Die Kopfgemüse für den Winter werden eingeschlagen, die empfindlichen Gemüße gedeckt. Wintergemüse und -salat kann noch ausgesät werden.

Die Pferde stehen an den kürzeren Tagen und bei schlechtem Wetter schon länger im Stall. Man Sorge aber, daß Arbeitspferde nicht zu lange ohne Bewegung bleiben. Bei gutem Wetter gönne man den unbeschäftigten Pferden die Wohlthat des Weideganges. Besonders Sorge man, daß die Füllen die schönen Tage in dieser Weise ausnützen. Eine Zugabe von Weizenfutter ist immer zu empfehlen.

Das Rindvieh hat die Winterquartiere bezogen. Man Sorge für einen warmen, aber luftigen Stall und größte Reinlichkeit. Tritt Scheidenkatarrh auf, so lasse man von seinem Tierarzt sofort den ganzen Bestand mit Bismut behandeln. Ist Scheidenkatarrh in der Gegend, so ist die Uebertragung durch den Stuhl zu befürchten. In diesem Falle soll Bismut vorbeugend angewendet werden. Die Ställe müssen gut ventiliert werden. Je besser die Luft, um so weniger Krankheiten.

Im Schweinestalle werden die Ferkel des Herbstwurfes abgewöhnt. Von den Käuferschweinen werden die Ferkel sofort der Säue werden zur Winterfütterung zugelassen. Der Schweinestall soll gut gestreut und warm gehalten werden.

Die Schafe beziehen die Winterställe, da schon allmählich die Winterkammern beginnt. In den weichen Gegenden ist die Schafzucht noch heilungsfähig, und wo dies der Fall ist, soll jede mögliche Unterstützung gewährt werden.

Das Geflügel hat die Mauer beendet und wenn die Pflege gut und die Witterung nicht zu kalt, so darf man von den Frühbruten bald die ersten Eier erwarten. Wer viele Wintererzieher haben will, muß für warme Stallung sorgen und gut füttern. Ein Zusatz von Kalksalz zum Weizenfutter und eine Abendfütterung von Körnern haben sich sehr gut bewährt.

Die Bienen sind in die Winterruhe eingetreten. Die Lebensfähigkeit sinkt mehr und mehr und die Zehrung ist nur noch gering. Können die Bienen bei besonders gutem Wetter noch einen Reinigungsflug machen, so ist das für die Durchwinterung von bestem Einfluß.

Der weiße und der schwarze Kornwurm.

Von Max Eberhardt-Lichtenberg.

Das Getreide liegt in den Scheuern. Da ist es angebracht, den Landwirt auf zwei böse Gesellen hinzuweisen, die die früheste seiner Arbeit bedrohen, nämlich den „weißen“ und den „schwarzen“ Kornwurm. Mit diesen „Wurmern“ selbst haben diese Schädlinge — von denen „Mintus“ schon weiß und gegen deren Vorkommen er das Aufhängen einer lebenden Kröte an der Speichertür empfiehlt — nichts gemein. Denn der „weiße Kornwurm“ ist die Raupe einer nahen Verwandten unserer Kleidermotte und als Kornmotte bekannt, während der „schwarze Kornwurm“ aus dem Rasterweide Stamm und dem Namen Kornkäfer führt.

Der Kornkäfer (*Calandra granaria* L.) tritt ebenso wie die Kornmotte (*Tinea granella* L.) vorzugsweise auf dunklen dampfen Speichern und Schüttböden auf. Nicht größer wie ein Floh ist er doch der gefährlichste Feind des lagernden Getreides. Seine Farbe ist entweder tief braun oder schwarz. Der rüsselartige verlängerte Kopf, der an den letzten Gliedern feulenartig verdickte Fühler trägt, verleiht ihm seine ungewöhnliche zur Untermotte der Rasterkäfer.

Das Weibchen dieses Käfers legt nach vollendetem Winterschlaf und nach erfolgter Befruchtung keine winzigen, oft bis zu zweihundert zahlenden Eier nach und nach in die Getreidekörner, in welche es vorher mit seinem Rüssel ein kleines Loch bohrt, ab. Bei dieser Bohrung wird, welcher Roggen und Weizen vor Safer und Gerste bevorzugt wird, legt das Weibchen stets nur in ein Korn ein Ei; die Kornmotte dagegen legt deren zwei in ein Korn ein Ei; die Kornmotte des Getreidekorns von der sich aus dem Ei entwickelnden Larve verdrängt, so spinnst sich diese ohne die leere Getreidekörner zu verlassen zu haben, in diese zur Verpuppung ein. Während die Larve fühllos, maderartig, ist die einschlüpfende Puppe mit beweglichen Gliedmaßen ausgestattet. Die Puppe verwandelt sich in wenigen Tagen in den Käfer, welcher bald abgetrocknet und erhärtet, auf die Kreuze geht. So entstehen in einem Jahre 2-4 Generationen. Bei Eintritt der kalten Jahreszeit verziehen sich die Käfer in die Fugen und Ritzen des Getreides.

Nicht minder schädlich als der Kornkäfer ist die Kornmotte. Nur ein sechs Millimeter lang, wein das weibliche Insekt doch in einer Fortpflanzungsperiode an hundert Eier abzulegen. Diese Eiablage geschieht in den Monaten April bis August und zwar nur nachts. Bei Tage liegen die Weibchen ruhig an den Speicherrändern und ihre Färbung überlagert Untergrund mit dunkelbraunen Flecken, läßt sie dem Auge schwer entdecken. Nach zehn bis vierzehn Tagen entschlüpfen die Eier essensfähige Raupchen mit gelblichem Kopf und fadenförmigen Füßen. Wachen die Kornkäfer ihre ganze Metamorphose in ihrer Wiege durch, so schlüpfen die Raupchen dieser, sobald sie das Ei verlassen. Sie tun sich nun an dem reichen Körnersegen mützig und wenn sie mehrere Körner an- und ausgefressen, so spinnen sie diese zusammen. Diese Raupchen, angefüllt mit dem Kot der Raupen, sind imstande, durch ihren widerlichen Geruch ganze Getreidevorräte minderwertig zu machen. Zur Zeit des Winterschlafes verziehen sich die Raupen in das Gefäß und Mauerwerk, wo sie sich einspinnen. Nach Dr. F. Kuntz („Zwischen Dach und Keller“, Stuttgart, Kosmos-Verlag) sollen im Herbst die zehn Millimeter langen Raupen so fett und vollgefressen sein, daß man Öl aus ihnen pressen kann. Die Verpuppung erfolgt im März und April. Die Puppe ist knapp fünf Millimeter lang und trägt bereits Flügelhäuten. Aus ihr entwickelt sich nach drei Wochen die Motte. Mithin dauert die Entwicklung vom Ei bis zur Motte ein Jahr.

Was ist nun gegen diese Schädlinge zu tun?

Wir haben weiter oben schon gehört, daß beide Schädlinge sich in wenig gelüfteten Speichern und Schütten aufhalten und sich hier durch ihre verdrückte Lebensweise ungehindert bis ins Ungemessene vermehren und ganze Getreidevorräte vernichten oder doch wenigstens für die menschliche Ernährung undrausbar machen können. Will man daher seine Getreidevorräte von vornherein frei von

Schädlingen halten, so muß für tüchtige Durchlüftung — auch bei kaltem Wetter — gesorgt werden. Haben sich aber die Schädlinge schon eingenistet, so ist ihre Entfernung sehr schwer. Bei kleineren Mengen empfiehlt sich öfteres Umschaueln und Einsammeln der Gespinste und franten Körner. Letztere erkennt man an dem schalen Aussehen. Auch lassen sie sich sehr leicht zerdrücken. Man kann das Getreide auch durch Köhler-Erwärmen von seinen Schmarotzern befreien. Man bringt zu diesem Zweck die Körner in einen Badofen und setzt sie hier einer Temperatur von 40-50 Grad Celsius aus. Es ist hierbei jedoch zu beachten, daß die Temperatur nicht über 50 Grad C steigt, da sonst die Keimfähigkeit des Kornes leiden würde. Gegen den Kornwurm wird vielerleis das Ausstreuen von Benzol- und Sopsenamen empfohlen. Der starke Geruch soll ihm unangenehm auf die Nerven fallen. Zur Vorbeugung soll man auch Säcke und sonstiges Packmaterial vor und nach jedem Gebrauch im Badofen erhitzen.

Treten Kornkäfer und Motte in größeren Mengen auf, so hilft nur eine Radikalkur, die aber leider sehr zeitraubend und kostspielig ist. Ihre erste Ausföhrung ist die Entloerung des Speichers von allen Vorräten. Danach wird vom äußersten Dachwinkel bis in die unterste Ecke gründlich gereinigt und geteilt. Hierauf werden alle Fugen Ritzen und Spalten des Fußbodens, der Wände und des Gebälks mit einer Ammoniaklösung (10-100) sorgfältig ausgespritzt und dann mit Leer oder Kalkpulver verstrichen. Die Wände werden mit Kalkmilch, der auf je 20 Liter ein Liter Ammoniak zugefügt wird, wärmig zweimal getrichen. Bei Ammoniaklösung von Ammoniak ist Vorsicht geboten (Augen, Hände), da dieses mit der Haut in Verbindung gebracht, Entzündungen hervorruft. Nach erfolgter Ausföhrung — die stets mehrere Tage dauern muß — können wieder Körner eingelagert werden, doch müssen diese von tadelloser Beschaffenheit sein, d. h. nicht mit Schädlingen behaftet. Um bei einem gereinigten Speicher die Neuanföhrung von Kornkäfer und Motte zu verhindern, ist für ausreichende Durchlüftung zu sorgen. Diese kann verfertigt werden durch in die Getreideschichten eingelegte Drainageröhren. Durch diese wird die Temperatur im Kornhaufen mit der äußeren Luft gleichgeschaltet und unterbindet bei kaltem Wetter die Weiterentwicklung der Larven und Raupen.

Aus allem Oben Gesagten ist zu ersehen, daß es viel Mühe und Arbeit bedarf wenn man seine Getreidevorräte von Kornkäfer und Motte befreien will. Diese Mühen werden aber auch hinreichend belohnt durch bessere und reichere Ernte.

Blumenerden.

Von M. Danler.

Wer Blumen züchten und pflanzen und dabei an feinen Pflanzungen wirklich Freude erleben will, muß der „Erdröge“ seine besondere Aufmerksamkeit widmen. In anderen Fällen wird er trotz sorgfältiger Pflege nur trübselige, verblühter Pflanzen haben. Man denke hier natürlich an Blumenliebhaber, die etwas mehr haben als einen Geranium, eine Fuchsie oder gar Hibiskus. Diese, besonders aber die letztere, gehören eben zu den Pflanzen, die sich zum Glück miteinander „Blumigen“ beim besten Willen nicht tothlegen lassen. Wie andern aber, und zwar sowohl bei Topf- als Gartenblumen, kommt auf die richtige Erdat sehr viel an.

Wenn man aber einer Pflanze die richtige Mischung geben will, so muß man erstens die Erde kennen und zweitens haben. Ich habe schon seit Jahren ein kleines Erdmagazin angelegt, welches ich fortwährend ergänze und kann ich dasselbe für jeden praktischen Garten- und Blumenerde empföhlen. Dasselbe enthält folgende Erdat:

1. Komposterde. Die Komposterde führe ich zuerst an, beim feuchten Gartenfreund von allergrößter Bedeutung ist, beim feuchten anderer vielfach ausbleiben, selbst aber kaum erreicht werden kann. Sie gehört zu den losen, künftlichen Erden, weil sie in der Natur nur in so geringen Mengen vorkommt, daß man sie zum Gebrauch künstlich herstellen muß. Was ist denn eigentlich Komposterde? Na, das ist schwer zu sagen, und mühte die Erklärung nach der Zusammenfügung hin und her, bis ich endlich im Jahre 1918, in einer Ecke des Hofes lege ich mir einen kleinen Erdhaufen an, indem ich alles Erreichbare, wie Rasenschnitt, Straßenschnitt, Grasenmähdamm, Lehm, Torf, Mist, Stallabfälle usw. aufeinander schichte, dabei aber Sorge, daß in der Mitte eine Art Grube freibleibt. In diese hinein werden geworfen, Unkraut (aber nicht solches mit ausdauernden Wurzeln oder reichen Samen), Knochen, und Gemüßabfälle, Lumpen, und Sägemehl, Mist und Stroh, Gras und Laub, Dünger aller Art (wenn auch in geringeren Mengen) und dazu geschüttet wird Spül-, Bach- und Schuttwasser, Latrinenaude und Substrat, sogar die Verfallsstoffe eines benachbarten Kleinhändlers. Kurz gesagt, der Haufen vermischt alles, was dem angenommen werden kann, daß es zerfällt oder verwesbar ist. Scheint genaug vorhanden so wird er aber nicht bearbeitet, das ist neuer angelegt. Der geschlossene Haufen wird nun mit Zeit zu Zeit mit Wasser oder Wasser befeuchtet. Dieses Umföhlen geschieht, damit die verfallenden Bestandteile sich recht innig vermengen, damit keine Säure sich bildet, damit Licht und Luft ungehindert ihren zerlegenden Einfluß ausüben können. Nach zwei Jahren wird die ganze Masse gegen ein trocknes Sieb gekehrt. Die grüßeren Ueberbleibsel, die noch nicht zerfallen sind, werden auf den angestrichen Haufen gebracht, das Durchsieben aber wird abwärts auf einen Haufen geleitet und einma Male durchgearbeitet, und erst gegen Ende des dritten Jahres erhält man die lockere, schwarze, nahrhafte Komposterde, die heimische allen Pflanzen gut bekommt und mit der man kleine Wunder wirken kann. Bei der Sucht von Frühensüssen a. B. ist der Rucher, der reichlich Kompost zur Verfügung hat, den übrigen um 8 Tage vor.

Weitere künstliche Erdat sind Rasenerde und Mistbeeterde. Rasenerde von vorräthlicher Güte erhält man, wenn man von lebenden Weiden oder Rainen Rasen abträgt und sie auf einem Saufen verweilen läßt. Die Erde ist reich an Kali, durch die weichen Wurzeln und Gabelstiele durchlässig und sehr nahrhaft. Solche Rasenerde wird allerdings selten allein angewandt, aber zu Mischungen leistet sie besonders gute Dienste bei Kibelpflanzen, a. B. Lorbeer, Palmen, Orangen, Rosen, Oleander, Prunten usw. Aber auch alle Rufusorien, Geophyten, Aurofen, Draegeren Pelargonien sind für einen Zusatz lebiger Rasenerde sehr dankbar.

Mistbeet- und Düngererde erhält man beim Ausleeren der ausgebrannten Krübbeet- oder Treibkästen. Er besteht also hauptsächlich aus halberrotemen Fieddung, der nach dem Ausleeren der Beete auf Saufen geleitet und nach einmalem umpöhlen wird. Er kann als Dünger oder lockere Erde bei den meisten Mischungen Verwendung finden, ist auch als Abdüngung bei Zwiebelgewächsen sehr wirksam, ohne wie frischer Dünger zu schaden.

Nun aber kommen wir zu den natürlichen Erdatzen, die sich also fertig in der Natur vorfinden.

Am bekanntesten davon ist wohl die Lauberde, welche, wie der Name schon andeutet, aus verrottetem Laub entsteht. Nach wie die 2/3 Bodenwärdern vor. Um sie zu erlangen, räumt man an Stellen, die sich unter dem Laub nachherig zeigen, das Laub fort und schert so lange, bis ein ganz lockerer, feiner Humus zum Vorschein kommt. Dieses feine, lockere, fetterige Material ist die Lauberde, welche besonders in Ritzen des Bodens leicht und locker hält, Lauberde Sand und ein Zusatz von lebiger Rasenerde ist eine ausgezeichnete Blumenerde für Alpenrosen, Glorinen, Begonien usw.

Die Seideerde ist ebenfalls durch ihren Namen schon gefennzeichnend und gerade sie ist für einzelne Pflanzen beinahe unersetzbar. Sie besteht aus verrottetem Hebelkraut, Moosen und Gräsern. Ihre Einsammlung ist ziemlich mühsam, da sie nur dünne Schichten bildet. Um größere Mengen zu erhalten, schält man die Oberfläche der Seide fingerdick ab und läßt diese Schicht weiter verrotten. Gute Seideerde ist von bräunlicher Farbe und vollständig von Wurzel- und Stängelteilen der Pflanze frei. Sie eignet sich besonders für Palmen, Begonien, Alpenrosen usw. Beim Gießen verlangt sie Aufmerksamkeit, da sie, einmal ausgetrocknet, nur schwer Wasser annimmt. Ein Zusatz von Torfmulm mildert diese Eigenschaften.

Die Baumerde wird aus toten Bäumen und Stöden gesammelt, ist sehr humusreich und porös, steht aber der Lauberde doch an Güte nach.

Die Mooreerde wird am besten auf solchen Stellen der Moore oder Sümpfe gefunden, wo sich über dem Wasser aus verrotteten Pflanzenresten eine neue Humusschicht abildet hat. Mooreerde die unter Wasser herausgeholt wird, hat oft sehr schädliche Säuren. Gute Mooreerde hat gewöhnlich eine leuchtende Farbe. Zum Gebrauche wird Sand zugegeben, auch wohl Seideerde. Eine Mischung von Moor-, und Seideerde und Sand ist vorzüglich für Calceolarien, Malven, Camellien, Eriken und für viele Kibelpflanzen. Beim Gebrauche für den Garten wird noch Lehm hinzugefügt.

Sat man außer diesen Erdatzen noch reinen Sand und Lehm, sowie verrotteten Kuh- und Pferd-dung, so ist man stets in der Lage, Blumen und Pflanzen eine richtige Erdmischung zu bereiten. Aber aber glaubt, es sei nicht nötig, die Erdatzen zu h rüchichtigen, der handelt bestenfalls wie ein Bauer, der seine Schweine mit dem mähen wollte. Auch hier gilt die Regel: „Eines paßt sich nicht für alle“.

Pferde- und Rindviehzucht.

Das Kähen der Hufe zum Beschlagen ist nicht so einfach, wie es aussieht. Der Huf ist richtig zubereitet, wenn die beiden gegenüberliegenden Hufe gleich groß sind, wenn das Pferd beim Vorwärtsgehen auf ebenem Boden gleichmäßig, d. h. mit der ganzen Bodenfläche des Fußes auftritt und wenn — von der Seite und von vorn gesehen — die Fußachse gerade, ungebogen ist. Leider sieht man aber gar häufig, daß es bei vielen Schritten mit dem Zurückgehen noch hapert. Insbesondere schwächen viele die an und für sich schon an schwerigen belastete Trachte, wodurch dann gar manche Krankheiten an Fuß, an den Gelenken und Sehnen entstehen.

Neugeborenen Kälbern bestreiche man gleich nach der Geburt den Nabelstrang bis an den Bauch hinauf stark mit Holztee oder einer 1 prozentigen Jod-Kalium-Lösung, oder man bespreze ihn vermittels reiner Watte mit Spiritus. Hierbei sind Zerrungen und Verletzungen zu vermeiden. Sehr zu beachten ist, daß die Nabelringe des Nabels in den Bauch und nicht nur der untere Teil bestrichen wird, da sonst die Krankheitserreger noch genug Stellen zu ihrer Einwanderung finden. Die jungen Kälber werden dem Muttertiere zum Weiden belassen; doch ist darauf zu achten, daß der Nabel nicht befeuchtet wird. Man setze die Kälber usw. möglichst nicht von den Muttertieren ab. Auch reinige man nach der Geburt Euter und Hinterleil der Kuh mit lauwarmem Sodawasser und trockne gut ab. Vor jedem Anlangen des Kalbes reibe man das Euter mit einem trockenen reinen Tuche ab und weise von jedem Strich oder jener Ritze eine kleine Menge aus; denn diese zuerst gemommene Milch enthält die meisten Bakterien. Gleich nach der Geburt gebe man den Kälbern norhehend, möglichst bevor sie gesogen haben, 1-2 gepulverte Tabletten Thürlin in etwa 1/4 Liter warmem Kamillentee und wiederhole diese Gabe täglich.

Bienenzucht.

Schleudern. Man warte nicht, bis die letzten Waben gedeckelt sind. Das wäre Zeitvergeudung. Der Honig ist auch reif, wenn nur ein Teil der Honigwaben gedeckelt ist, etwa 1/2 oder 3/4 derselben. Bei Entleerung der Honigräume wähle man folgendes Verfahren: Honigräum 1 wird entleert; die Waben werden der Reihe nach herausgenommen und die darauffolgenden Bienen in dem Brutraum zurückgeführt. Nun statte man den leeren Raum sofort mit Nezerwaben aus. Würde man dies unterlassen, so sammeln sich alle von der Tracht heimkehrenden Bienen in großen Ballen im Räume an und das Wiederanhängen der Waben, der geschleuderten, würde großen Schwierigkeiten begegnen. Die Waben von Volk 1 bringen bei Volk 2 Verwendung usw., die zuletzt verbleibenden Waben hängt man einem starken Volke hinter das Fenster zur Reinigung und zum Kähen. — Beim Schleudern selbst machen wir auf folgende Vorteile aufmerksam. Schleudere stets in der Stodwärme! Die Waben kommen aus der Beute, werden rasch entdeckelt, und wandern dann gleich zur Schleuder. So steigt der Honig am besten aus. Verbringe in die Schleuder gleichschwere Waben, damit sie nicht schlacken. Drehe anfangs bei öfterem Wenden langsam, allmählich in rascheres Tempo übergehend! Befestige dich bei der Arbeit der größten Sauberkeit! Halte auch frühzeitig deine Familienangehörigen zur Arbeit an! Deine Kinder werden eine wahre, aufrichtige Freude empfinden, wenn sie dir im süßen Schleudergeschäft an die Hand gehen dürfen.

Weinbau.

Vorteile des Kopfschnittes. Wenn heute von den Vorteilen des Kopfschnittes gesprochen wird, so denke man nicht daran, daß jetzt eventuell ein solcher Schnitt auszuführen sei, sondern es soll nur auf die Vorteile hingewiesen werden, die jetzt zur Geltung kommen. Der Kopfschnitt, wenn nur Zapfen geschritten werden, auch Kopfschnitt genannt, hat den Vorteil, daß die nahe am Boden hängenden Trauben in ihrer Entwicklung Reife durch die von demselben zurückstrahlende Wärme besonders begünstigt werden, vorausgesetzt, daß auch die Sommerreife richtig behandelt werden, was aber nicht immer der Fall ist. Nicht selten werden nämlich im Sommer die aushreiden, aus dem jungen und alten Holze hervorkommenden Asten nicht wie es geboten ist, teils entfernt, teils eingekürzt, sondern alle durch ein Strobband an den Pfahl und dadurch die Trauben in den Stod hineingebunden, so daß sie sich nur mangelhaft entwickeln können. Ein weiterer Vorteil des Kopfschnittes besteht darin, daß der Kopf, der gleichsam das Magazin der Triebkraft der Rebe ist, durch Anhäufeln mit Erde leicht vor dem Erfrieren geschützt werden kann.

Allerlei.

Trinkwasser zu prüfen. Zur Prüfung des Trinkwassers, ob dasselbe frei von organischen Substanzen ist, gibt die folgende Methode als sehr einfach und zuverlässig. Man nimmt eine reine, weiße Glasflasche, füllt dieselbe dreiertheil voll mit dem zu prüfenden Wasser und läßt darin einen kleinen Löffel voll reinsten weichen Kandiszucker auf. Dann wird die Flasche gut verschlossen und 48 Stunden an einen warmen Ort gestellt. Wenn das so behandelte Wasser nach dieser Zeit flockig oder milchig wird, ist es für den Gebrauch ungeeignet. Bleibt es dagegen vollständig rein, so kann dies als Beweis gelten, daß verunreinigende Substanzen, die evtl. schädlich wirken könnten, in dem Wasser nicht vorhanden waren.

Um Klähen zu reinigen, in denen Frühlingszeiten Klästände zurückgelassen haben, bediene man sich der Schalen von zwei bis drei ungelöschten Eiern. Diese werden klein gedrückt, in die Kläse hineingeschüttet und mit reinem Wasser tüchtig darin herumgeschwenkt. Ein ebenso praktisches Mittel sind kleine Kartoffelstücke, mit denen man die Kläse zur Hälfte füllt. Mehrmaliges Abgießen des trüben und Nachfüllen frischen Wassers macht die Reinigung vollständig. Ein gutes Schleimmittel für rosthige Gegenstände ist Leinöl mit Steinkohlensaure vermischt. Man streicht diese Masse dünn, aber vollständig bedeckend, auf einen feinstabigen Gewebestreifen. Es sieht dann wie Rotzpapier aus, ist auch ebenso zu gebrauchen, nur daß es den Vorteil hat, daß es nicht zertrümmert wie das Papier. Vor dem Gebrauche muß es einige Wochen trocknen.

Warmor zu kiten. 9 Teile feines Ziegelpulver, 1 Teil gestiebte Bleiglätte werden innig gemischt und mit Leinöl zu steifem Brei angemacht. Die Bruchflächen werden mittelst eines Schwammes mit Wasser befeuchtet, damit das Öl nicht in den Marmor dringt, und dann wird der Kitt aufgetragen und Bruch und Marmorgegenstand fest zusammen gepreßt.

Verantwortlich für den Inhalt der Beilage „Landwirtschaft und Gartenbau“: H. Freiberger u. Seidenhoff in Karlsruhe.

Deutscher Eisenbahnerverband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Donnerstag, d. 28. Okt., nachm. 1/4 4 Uhr,
im großen Saale der „Städtischen Festhalle“
Große öffentliche
Eisenbahnarbeiter- und
Beamten-Versammlung
Sapportvorstand Hoff, C. G. Berlin spricht über
das Thema:
Der Deutsche Eisenbahnerverband u. seine Stellung
in den wichtigsten Arbeiter- und Beamtenfragen.
Hierzu sind alle Eisenbahner, Arbeiter und
Beamte, freundlich eingeladen. 16290
Die Ortsverwaltung.

Aufruf.
Achtung Untermieter!
Untermieter und Mieterinnen wollt ihr
eure Interessen den Uebergreifen eurer Ver-
mieter gegenüber gewahrt wissen u. euren
Rechten Geltung verschaffen, so erscheint in
Massen in der auf heute abend 1/8 Uhr
festgelegten

Mitglieder-Versammlung
im Nebenzimmer Rest. z. Storchennest,
Ede Scheffel- und Sofienstraße. 896403
Der Vorstand
der Untermieter-Vereinigung.

Kaufmännischer Verein
Karlsruhe E. V.
Donnerstag, den 28. Oktober,
abends 8 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“
Vortrag
des Herrn **Dr. Karl Haushofer**,
Generalmajor z. D.
u. Privatdozent der Universität München:
„Eintritt des großen Ozeans in die Weltwirtschaft“.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder in den
hiesigen Musikalienhandlungen und an der
Abendkasse. 16325

Naturheilverein Karlsruhe E. V.
Öffentl. Vortrag
am Freitag, den 29. Oktober 1920, abds. 1/8 Uhr
im großen Rathssaal
Emil Peters
Schriftsteller aus Berlin spricht über
Menschen in der Ehe.
Aus dem Inhalt: Liebe u. Ehe. Vom Einseln in
der Ehe. Das Gefährliche. Erene u. Untrene.
Som Waiselanderachen. Gerratene Liebe. Von
Frauenreisen in der Ehe. Die Eiferlust. Vom
Arbeiten und Sparen. 16323
Eintrittspreise: Mitglieder Mk. 1.15; Nichtmit-
glieder Mk. 2.25, einschließlich Steuer. Die
Mitglieder werden gebeten, das Mitliedsbuch
mitzubringen.

Öffentl. Vortrag im
Logen-Saal
Sebelstr. 21 (Vier Jahreszeiten).
Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr
Vom-zum Paradies
Eintritt frei! 16322 Redner: E. D. Schildhauer.

„Zum Rheingold“
Waldhornstraße 22.
Gut bürgerliches und solides
Wein- und Bier-Restaurant.
Bekannt durch vorzügl. Weine
und anerkannt gute Küche.
Selbstgeköllerte alte u. neue Qualitätsweine.
Guthesuchtes, gemüthliches Lokal. Printz-Biere. 16321

Tanzlehr-
Institut
H. Vollrath
23 Sofienstr. 23
Beginn neuer Kurse. 15419
Einzelunterricht. Mittag- u. Abendkurse.
Geßl. Anmeldungen nachmittags.

Karlsruhe/B.
Hotel
Sermann
empfehl. Saalräume
u. Konferenzzimmer für
gesellschaftl. Veranstaltg.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe
Mittwoch, den 27. Oktober 1920.
Stein unter Steinen.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Liederhalle
Karlsruhe.
Samstag, den 30. Okt. 1920,
abends 1/8 Uhr
im großen Saale der
Festhalle
Musikalischer Familien-Abend
Thilde Lange-Herrnath (Sopran)
Franz Dolze (Violino).
Anschließend: **BALL.**
Eintritt der Vereinsmitglieder geg. Vorzeigen der Mit-
gliedskarten. Einführungskarten für tanzunfähige Herren
sind am Donnerstag, den 28. da. Mts., nachmittags von
2-3 Uhr im Vereinslokal „Löwenrachen“ erhältlich.
Die obere Galerie bleibt geschlossen. Die untere
Galerie darf erst nach Beendigung des Konzerts be-
setzt werden. 16331
Nächste Veranstaltung: Sonntag, den 14. Novbr. 1920
Familienabend im Vereinsheim (Lichtbilder-Vortrag).

Künstler-Fest
der Fiat-Gruppe
am 30. Oktober 1920, abends 7 Uhr,
im großen Saale „Kühler Krug“.
Bühnendarbietungen u. Ball
Mitwirkende: Fr. Liesel Suhr (Tänze),
Fr. Hilde Kimmel (Gesang), die Herren
Hans Hügel (Hörner zur Laute), Karl
Huber (Viol.), G. Butzengelger (Cello),
H. E. Apostel (Klavier), Tanzgruppe
Grüner Rombus. 16321
Eintritt Mk. 4. - auschl. Steuer.
Karten im Vorverkauf: Musikalienhandlg.
Müller sowie Abendkasse.

Kaffee „Bauer“
Heute Mittwoch 8 Uhr abends
Grosses 16333
Sonder-Konzert
Grieg-Abend.

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstrasse 11. Ruf 2502.
Heute und folgende Tage:
Erstaufführung des
aufsehenerregenden Filmwerks:
Die Maske
des Todes.
Sensationsdrama in zwei Teilen.
I. TEIL
Der Mann mit dem Silberskelett.
1 Vorspiel und 5 Akte.
Hauptdarsteller:
Hans Mierendorff
der deutsche Pailander. 16329
Niemand lasse sich dieses hochinter-
essante Filmdrama, dessen II. Teil betitelt:
„Das Geheimnis d. Zisterne“
ab Montag d. 1. November gezeigt wird,
entgehen. Jeder Teil bildet jedoch für
sich eine abgeschlossene Handlung.

Hutsalon Riedländer!
Lustspiel in 2 Akten mit
Vally Vera.
Haarfärbungen
mit exot. orient. Senna. Blondieren der Haare.
Damen mit verfarbten, rosenrothen oder ver-
bleichten Haaren erhalten ihre Naturfarbe wieder.
Garantirt malgeblüht. 12517
Spezial-Damen-Frisier-Salon Frieda Schmidt,
Seckenstraße 19, bei der Uhr.

Karl Timeus
Färberei u. chem. Waschanstalt
— liefert mustergültige Arbeit
— bei mässigen Preisen —
Marienstr. 19/21 Kaiserstr. 66
Tel. 2838 d. Marktplatz.

Stühe und Rabinnen
teils archaisch, u. frisch melend, zum Verkauf
in meiner Stallung, Weinbierbar bei der
neuen Galerie, aus.
Franz Brener, Durlach,
Dürbachstraße 12, Fernsprecher 84.

Maschinen-
schreiben,
Stenographie,
Schönschreiben,
Rundchrift 951834
erz. bei schneller und
gründlicher Ausbildung
und mässigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15. III
Tages- und Abendkurse.
Stenograph.
Grammatik, Kon-
versation u. Uebersetzungen
nach bewährter Methode
erz. **Eleonora Binazzi,**
Waldstr. 30. 951834

Klavier-Unterricht
erz. junger Herr zu
mässigen Preisen. — An-
meldung bei **Hilber,**
Hilberstr. 28. II. 951816
Klavier-Unterricht 44286
erz. gründl. f. f. f. ab
Waldstr. 30. 15.11
Gründl. Ausbildung in
Mandoline - Gitarre
Violine - Flöte.
Steffenstr. 27. IV. II. 951822

Achtung!
Junger Mann, welcher
eine herrliche Sina-
pimbe besitzt, bietet ob-
erhalbige Verlon, ihm zur
Ausbildung als Sina-
pimbe zu verhelfen. Sina-
pimbe unter Nr. 951488 an die
„Bad. lche Presse“ erbet.

Schreibmaschinen-
Tische
und Stühle
in allen Preislagen
Liefern 15912
Riedol & Co.
Karlsruhe
Waldstraße 49.
Urania-Schreibm-
Vertretung.

Spangen, Stecker
und Kämmen
werden in 3 Tagen
repariert. 15580
Instanz Elda
Sirtel 23a, Ede Ritterstr.

Büroklammern
1000 Stück Mark 10.-
Grossisten Sanderoffert
Frl-Frl in Stuttgart 1920

Kautschuk-Becken
Liefer in vorzügl. Aus-
führung. Preisrecht laut
zu hoh. Preis. Vermittl.
erhalten. Der Herr Karl
Graf v. H. Sina-
Dürchführer 7. 9518067

Adolf Holz.
Carbid-Großhandlung.
Karlsruhe, Kapellen-
straße 42, Telefon 641.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Banken und Bankiers
bleiben am Montag, den 1. November 1920
(Allerheiligen) 16322
geschlossen.
Badische Bank
Ignaz Ellern
Veit L. Homburger
Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Karlsruhe
Heinrich Müller
Rheinische Creditbank
Filiale Karlsruhe
Straus & Co.
Süddeutsche Disconto-
Gesellschaft
Vereinsbank Karlsruhe
E. G. m. b. H.

Ihr Passbild
in wenigen Minuten im
Photogr. Atelier,
Seckenstr. 36. 16322
Hohe Preise
für getragen. Kleider,
Schuhe, Hüte, etc. etc.
Wird alle
Art zu reell. Preis. 16322
U. Schap,
67 Kaiserstraße 67,
Eingangsbahnhofstrasse.

Fortwährend kauft
zu höchst. Preisen
gebr. Kleider, Schuhe,
Hüte, etc. etc. etc.
Komme ins Haus
16307, 5. Bahnhofs-
Str. 36. 16307

An- und Verkauf
von verschieden gebr.
Uhren
auch 15007
Gebisse
sowie mehr viele jede
Konfurrenz. J. Belmann
Ulrm. S. Bahnhofs-
Str. 36. 16307

Ph. Nagel
Haus- und Küchengeräte
55 Kaiserstraße 55.
16320
Belze, Muffe
werden umgearbeitet.
Blumenstraße 7, Seiten-
bau, 2. Stod. 951464, Bad. Presse.

Snadenanzüge und
Mäntel werden billig
angekauft. Zu erwerb
unter Nr. 951395 in der
Bau, 2. Stod. 951464, Bad. Presse.

Der Edelweiß-
könig.
Großes Schauspiel a. d. Ober-
bayrischen Bergen in
5 Akten
In der Hauptrolle:
Thea Sfenbrecher
u. Rud. Eschenbach
beide v. Staatstheat. München.
Ein hochdramat. Filmwerk.

Der Defraudant
5 Millionen
Toni Tomps
der König der
Kriminalhelden
Kolossaler Detektivschlager.
Wer keine Nerven hat,
bleibe daheim.
Unwiderlich nur
bis mit Freitag.

Residenz-
Lichtspiele
Waldstr. 30, Tel. 5111
Luxem-
Lichtspiele
Kaiserstr. 168, Tel. 5111
Kaiser-
Lichtspiele
Kaiserstr. 5, Tel. 5111
Schiller-
Lichtspiele
Schillerstr. 22, Tel. 5111

Spielplan vom Mittwoch, 27. bis mit Freitag, 29. Oktober 1920.

Erstaufführung
d. berühmten Ullstein-Romans
von Ludw. Wolff
Die Spieler
Regie:
Willy Zeyn.
Künstl. Oberleitg.: A. Braun.
Innenarchitektur:
A. v. Marées.
Photographie: Marius Holdt.
Hauptdarsteller:
von Löcknitz, Rittmeister, A. D.
Heinrich Peer
Seine Frau, Else Wassa
Schiller-Theat., Charlottenburg
Grete, beider Tochter.
Käthe Haack
Künstler-Theater
Graf Haynal jr.
Carl Beckersachs
Wallner-Theater
Stöckel, Alfred Braun
Schiller Theat., Charlottenburg
Lisa Dierker, Sotanspie-
lerin, Helga Mölender
Residenz-Theater
Graf Miersdorf
Leopold v. Ledebour
Staatstheater
Theateragent
Leonhard Haskel
Komödienhaus.
Ein Sensations-Film ohne
Gleichen. Denkbar größter
Erfolg in allen Hauptstädten.
Großer Lustspielschlager:
Aber Paulchen!
Eine komische Geschichte
in 3 Akten.
Eva Richter v. Berliner Theater
in der Hauptrolle.

Erstaufführung
Erika Glässner
der gefeierte Kinostern in
Die
tote Stunde
Ein abenteuerliches Spiel.
Regie: Friedr. Fehér.
In den Hauptrollen:
Erika Glässner
Lu Synd
Friedrich Fehér
John Gottwol.
Ein dramatisches Filmwerk
J. Ranges.

Erstaufführung
Ganghofers großes Roman-
werk im Film
Der Edelweiß-
könig.
Großes Schauspiel a. d. Ober-
bayrischen Bergen in
5 Akten
In der Hauptrolle:
Thea Sfenbrecher
u. Rud. Eschenbach
beide v. Staatstheat. München.
Ein hochdramat. Filmwerk.

Erstaufführung
Das Ossi Oswald
der sprühende
Filmkold
Valutamädel!
Ein herziges Liebes-Spiel in
Regie:
R. Schönfeld.
Wer Sorgen und
Trübsal vergessen
will, muß kommen.
Endlose Lach-
stürme überall.
4 Akten.

Erstaufführung
5 Millionen
Der Defraudant
Toni Tomps
der König der
Kriminalhelden
Kolossaler Detektivschlager.
Wer keine Nerven hat,
bleibe daheim.
Unwiderlich nur
bis mit Freitag.

Fortsetzung des gewaltig.
Karl May-Monumental-
16307 Filmwerkes
Von Bagdad nach Stambul
oder
Auf den
Trümmern
des
Paradieses
von Marie Luise Droop.
Ein
Filmprachtwerk
durchglüht von
südlicher Sonne.
Denkbar größter
Erfolg überall.
6 Akte
Großer Kriminalschlager
Der
atemraubende
Akte
Geistertanz
Eine Ballade
von Sturm u. Streit.
Seltames phantastisches
Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Lilli Stone u. Bruno Eichgrün.
Ein Filmspiel ohne Gleichen.

Bin unter B51512
Nr. 4689
 dem Fernsprechnetz angeschlossen.
 P. Schmelzeisen, Vorholzstraße 52.
 Vertretung und Fabrikniederlage der
 Zigarettenfabrik Sossid, Hamburg.

Luftkurort Herrenalb
 Hoch- und Gesundheitskurort „Hallenburg“
 im Eigentum des Bad. Landesvereins für innere Wirt-
 schaft (Karlshöhe). Es finden evange. junge Mädchen
 von 18 Jahren ab Ausbildung in Kochen, Waschen,
 Säubern, Bügeln, Schneiderarbeiten, Handarbeiten,
 Nähen, Schneiderei, Instandhalten eines Hausgar-
 tens, Wäschekunst, Kochen, Literatur, Kunstschrei-
 beleihrung, Schulung in der Hauswirtschaft, Ver-
 waltung, Buchführung, Sprachen, Stoffe und
 Materialkunde, sowie in der Fabrikation von
 Stoffen. 1. Mai und 1. November. Pensionen
 von 2000. Herrliche Lage direkt am See, eigene
 Sanitätsstation, gute Kost. Anmeldungen an die
 Leiterin. 59116

Institut Elga
 Salon für Haar- und Schönheits-Pflege
 Karlsruhe i. B.
 Zirkel 25 a
 Ecke Ritterstr.
 Hand- und Nagelpflege
 Elektr. Massagen mit
 Wohlmitteln neuest.
 Apparaten
 Kopfwaschen
 Oudulation
 Haararbeiten
 Haarfärbungen
 Parfümerie

**Korrektur und Beseitigung aller
 Schönheits- und Teintfehler**
 (Gesichtstalten, lästige Gesichtsmarkungen, Warzen,
 Leberflecken, Mitesser, grobporige, unebene Haut,
 Sommersprossen, Blüthen, Finnen, überhaupt alle
 Hautunreinheiten).
 Einige meiner bestbewährten Präparate:
 Augenfeuchter verleiht ausdrucksvollen feuchten
 Blick. Mk. 8.50
 Augenbrauenextrakt zum Verstärken der Augen-
 brauen. Mk. 6.50 und 10.-
 Augenbrauenfarbe (unabwuschbar) gibt hellen
 oder mischfarbenen Augenbrauen eine wunderbare
 haltbare Farbe. Mk. 8.50 und 10.-
 Hautnährcrème gegen Falten und trockene spröde
 Haut. Mk. 11.50 und 16.-
 Bleichcreme, das Beste gegen unreine Haut,
 Sommersprossen, Nasenröte und gelbe Flecken.
 Mk. 8.50 und 10.-
 Subito entfernt in 5 Minuten schmerzlos alle
 lästigen Haare.
 Kloasman, Radikalmittel zur Beseitigung von
 Leberflecken und Warzen.
 Stirn- und Kinnbinden, für nachts zu tragen,
 selbst die hartnäckigsten Falten und Runzeln
 verschwinden in kürzester Zeit. Mk. 16.50
 Haar-Untersuchungen, mikroskopisch, bei billiger
 Berechnung.
 Haarprobe einsenden.

Heizöl
 liefert als
 Spezialfirma
 bei Fachmännischer
 Bedienung aus erster Hand.
John & Strigl
 Stuttgart
 Gesellschaft für
 Kohlen- & Teerverwertung.
 Rohnaphtalin

Herbst 1920.
 Landschaftsgärtnerei
Hermann Thiele
 Karlsruhe i. B.
 Bismarckstraße 25 — Telefon 2888.
 Erstes Spezial-Geschäft
 für Gartenanlagen u. sämtlicher
 einschlägigen Gartenarbeiten.
 Verkauf von Rosenpflanzen in den schön-
 sten Farben und Sorten, sowie Obstbäume
 in allen Gattungen, in la. Qualität, aus
 Bestellungen werden jederzeit angenommen.

Wir sind stets Käufer von
verdorbenen Margarine
 und anderen Fetten gegen Kasse.
 Gebr. Koesler, Mühlacker.

BRAUTKRANZE
 Brautschleier empfiehlt
V. Eims Nachf. Kreuz-
 straße 4.

Herz Lilien-Schampon
 Das beste Haarwasmittel. Einzig!
 Macht das Haar schön,
 rein, voll u. feinschwebend
 Erfrischt u. erfrischt den
 Kopf, hilft gegen vom
 zeitigen Ergrauen der Haare.
 Weiß allein mit echtem
 Panamaleer. Dieser regt
 die Tätigkeit der Kopf-
 haut an und fördert
 das Wachsen der Haare.
 Herz Lilien-Schutzmarke

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Nur Herz Lilien-Schampon
 zu 1 Mark verlangen u. Nachnahmen zurückweisen. Einzelverkauf o. d.
 Großhandel. Hersteller: Wilhelm Friedr. Grau, Chem. Fabrik, Müllgart.

Ata
 reinigt und scheuert alle Geräte
 aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall,
 Glas, Stein, Marmor usw.
 Bestes Scheuerpulver
 für Haushalt, Gewerbe u. Industrie.
 Vorzüglicher Herdputz.
 Überall erhältlich.
Henkel & Cie, Düsseldorf
 Fabrikanten von „Sani“ und
 Henkel's Bleich-Soda.

**Ich bin
 zufrieden**
 Rasier-
 Klinge
Querhahn
 Zu hab. in all. einschläg.
 Geschäften. Direkt nur
 an Wiederverkäufer, 1920
 Schramberger Werkzeugfabrik
 G. m. b. H., Schramberg, Württemberg.

als Teilhaber aufzunehmen.
 Erfahrende Fabrikante unter Nr. 6234 an die
 „Badische Presse“ erbeten.
 Junger Herr, kaufm. gebildet, wünscht mit
 einigen tausend Mark an kleinerem Geschäft
 (eventl. auch Teilhaberstellung)
zu beteiligen.
 Best. Angebote unter Nr. 251408 an die Ge-
 schäftsstelle der „Badischen Presse“.

Mk. 50 000
 an l. Hypothek gesucht. 16102
F. W. Wörner, Amalienstr. 83.

Pianos
 billig
 bei Th. Kaefor
 Erdprinzenstr. 24.

Gas-Kronleuchter
 Serienleuchten werden
 elektrisch ein- und aus-
 gerüstet und wie neu
 bereinigt. Auf-
 rufen von Möbelbe-
 schädigungen, Klavierleuchten,
 Schenkerleuchten, etc.
 Dölling & Wambler Nachf.
 Douglasstraße 28.

Uppigen Haarwuchs
 schafft durch Anregung
 der Kopfhaut Hennig's
 „Grescristella“
 Stärkt die Kopfnerven,
 verleiht Schuppen und
 Haarkrankheiten.
 Hof-Apotheke, Internationales
 Parfümerie-Geschäft, Par-
 fumerie Schneider Nachf.,
 Drogerie Rudolf W. Lang,
 Kaiserstraße 24. 4720a

**Fahrrad-
 Diebstahl!**
 300 Mark Belohnung
 demjenigen, der mir mein
 am 27. 9. 1920 in Mühl-
 burg i. Sp. der Weitzer
 Koffer abhandeln gekom-
 menes Fahrrad heimbrin-
 gen. Marie Weitzer,
 Nr. 304859, Helgen sind
 auf der Seite vermeldet
 mit schwarz und dunkel-
 blauen Streifen. 6922a
 Absau. auf d. Rundbüro.

Verloren
 schwarze Geldbörse mit
 ca. 45 Mark Inhalt an dem
 Weiz. Str. 2. Winterfr.
 Abzug. 148. I. 251558

Verloren
 golden. Manschetten-
 Knöpfe, am Sonntag, 24.
 Okt. abg. geg. gute Bel.
 238449 Kaiserstr. 9. III

Verloren
 golden. Ring ausge-
 tauscht, Abgaben gegen
 Einrückungsgebühr und
 Gutvergl. D. u. 1. 1. 1. 1.
 Kronenstr. 18. II. 251472

**Dickrüben
 Gelberüben
 Bodenkohlraben
 Weiße Rüben**
 empfindlich in billigen
 Tagespreisen 6190a
 Heinrich Heidenstein,
 Bruchsal,
 Landesprodukte an gros-
 telefon 679.

Offene Stellen
Vertreter
 die an intensives Arbeit
 gewöhnt, werden zum
 Vertreten einzelner
 Zigarettenmarken
 in Karlsruhe u. anderen
 Bezirken gesucht. Nur
 Bewerber mit Referenzen
 werden berücksichtigt u.
 gebeten die Stellen unter
 Nr. 62399 an die „Bad.
 Presse“ einzureichen.

**Wer guten Verdienst
 sucht, sende seine Adresse
 unter Nr. 251272 an die
 Geschäftsstelle der „Bad.
 Presse“.**

Verlagsschreibende
 für die Zeit, verdienen
 monatl. 3-5000 S. Ditt. u.
 1201 Sandelsgasse
 Grabow (Westf.), 256101

6-10 000 Mark
 auf l. od. 2. Hypothek von
 Selbigeber aus aus-
 wärts auszuliehen.
 Anfr. un. Nr. 251402
 an die „Bad. Presse“.

**Wer 20
 hilft (Mittels) finan-
 ziert ans momentan be-
 drängter Lage?
 Angebote un. 251502
 an die „Bad. Presse“.**

2000 Mark
 gegen 5 fache Sicherheit
 an leihen gesucht bei
 monatlicher Rückzahlung.
 Nur Selbigeber. Ange-
 bote unter Nr. 251520
 an die „Badische Presse“.

**Haarspangen
 Pfeile und
 Kämmen**
 werden repariert
 und neu aufpoliert
 bei
H. Bieler,
 Kaiserstraße 223
 zwisch. Douglas u. Hirschstr.

**Einzelgehülfe
 in hohem Gehalt,
 in u. Verkauf gebrauch-
 licher Maschinen mit v. techn.
 Gehalt mit Werkstätte
Geldgeber gelandt
 Mitarbeit möglich, Risiko
 ausgeschlossen.
 Angebote un. 251840
 an die „Bad. Presse“.**

Fachmann
 = für Casher- und =
 Gabelschneidfabrikation
 von hoher Rohherbstfabrik gesucht.
 Beding. Fähigkeit penunsiell.
 Fabrikationsmeth. einzuweisen
 u. groß. Personal vorzuziehen.
 Angebote mit Lebenslauf, Referenzen,
 Zeugnisse, Adressen und Anschriften
 unter Nr. 6092a an die „Bad. Presse“.

Heirat
 Fräul. Intd. am 40.
 m. Herrn u. Sohn Aus-
 leger, sucht die Befähig-
 ung ein. mittl. Beamt
 gleich Konfession, aweds
Heirat
 Angeb. un. Nr. 251396
 an die „Bad. Presse“ erb.

Buchhalter
 1. Kraft gesucht
 von bedeutender Selbständiger
 tabakfabrikation.
 Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehalts-
 ansprüchen und Bild erbeten unter Nr.
 6279a an die „Bad. Presse“.

**Altrenommierte
 Export-Groß-Brauerei**
 m. anerkannter erstklassigen besten u. dunklen
 Bierern sucht geeigneten, solventen
Vertreter
 mit Befähigung zum Verkauf
 evtl. Flaschenbierhändler
 zur Einföhrung ihrer Biere.
 Gef. Offerten unter G. C. D. 719 an
 Rudolf Hoff, Frankfurt a. M. 48580

Heirat
 fernen an fernen. Nur
 ernstgemeinte Angebote
 unter Nr. 251134 an die
 „Badische Presse“ erbeten.
 Vermittler verb. Dis-
 krektion Ehrenw.

Heirat
 fernen an fernen. Nur
 ernstgemeinte Angebote
 unter Nr. 251134 an die
 „Badische Presse“ erbeten.
 Vermittler verb. Dis-
 krektion Ehrenw.

**WALLRUTH
 Premier**
 die neue 30's Zigarette
 etwas ganz Besonderes!

**Wer Nebenverdienst
 sucht, verleihe ich meine Pro-
 dukte von Askania-Verband
 Halle (S.), Stelwag 15 b. 1920**

Lehrling
 m. aut. Schulbildung,
 mögl. in Einrichtungs-
 weise für sofort ge-
 sucht.
 Schriftl. Anfr. an
 Gebr. Eidelmann,
 Feldbahn, Karlsru.
 Feldstraße 7. 10289

**Zuverlässige
 Buchhalterin**
 die auch Kenntnisse in
 der amerikanischen Buch-
 führung besitzt u. bereits
 in großer, Geschäft tätig
 war, gesucht.
 Angebote mit Zeugnis-
 abschriften, Gehaltsan-
 sprüchen u. Bild an
 Nr. 62384 a. d. Bad. Pr.
 10289

Putz.
 Arbeiterin mit aut.
 Zeugnis, sucht Stellung
 gleich welcher Art, am l.
 Bürobüro oder in d.
 Nr. 251384 a. d. Bad. Pr.
 an die „Bad. Presse“ erb.

Geb. Dame,
 mit allen Büroarbeiten
 vertraut, verleihe ich
 Stenographie und Maschi-
 nenschrift, die franz. u.
 italien. Sprache in Wort
 und Schrift beherrschend,
 sucht passenden
Wirkungskreis
 auf 15. November Ange-
 bote unter Nr. 251450
 an die „Bad. Presse“ erb.

Fräulein,
 21 J., sucht auf 15. Nov.
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Kleidermacherin
 für Herren-Reparaturen
 im Hause gesucht. Ange-
 bote unter Nr. 10219 an
 die „Bad. Presse“.

Cüch. Verkäuferin
 gesucht
 welche in Spezialge-
 schäften tätig war. Nur
 erzie. Kräfte wollen
 sich melden.
 Josef Goldfarb
 Kaiserstraße 181.

Alleinmädchen
 älteres, im Kochen u. in
 Hausarbeit erfahren, mit
 2 Bekanntschaften.
 Golt. Waldstr. 6.

**Allein-
 Mädchen**
 geistig, wohl. schon
 in Stellung war
 und soeben kam,
 bei aut. Beschäftig.
 Kaiserstraße 181
 im Laden, Ede-Per-
 renstr. 10268

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Wid. Fräulein
 sucht für 15. Nov. 1920
 Stellung in aut. Hause;
 auch als Köchin. Ge-
 schäftsreisende bevorzugt.
 Angeb. un. Nr. 251374
 an die „Bad. Presse“ erb.

Mietgeluche
Laden-Geluche.
 Ein kleiner Laden mit
 3 Zimmern zu mieten ge-
 sucht gegen Anzahlung
 3 Zimmerwohnung. An-
 gebote un. Nr. 251528
 an die „Bad. Presse“ erb.

**2-3 bette, besetzbare
 Büroräume,**
 mit möglichst elektrifi-
 zierten Licht verleben,
 in Bahnhofsnähe od.
 Marktnähe zu mieten
 gesucht. Offerten an
 Gebr. Eidelmann,
 Feldbahn, Karlsru.,
 Feldstraße 7. 10290

**Wid. od. unimöbl.
 Wohnung**
 per sofort von aus-
 landtückigen Art. gel.
 (keine Pariser Wohnung
 im Hause). Angeb. un.
 251372 an die „Bad. Presse“.
 Sauer, rüdise. Ede-
 boar 101

**1 bis 2
 leere Zimmer**
 mit Küche oder Küchen-
 zimmer zu mieten, ev.
 Pariser anzahl. Ange-
 bote un. Nr. 251528
 an die „Bad. Presse“ erb.

Eleg möbl. Zimmer
 sucht Herr für sofort.
 Angeb. un. Nr. 251392
 an die „Bad. Presse“.
 Wörner möbl. rüdise.
 3 Zimmer
 bei aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

**unter demerter sucht
 möbliertes Zimmer**
 m. od. ohne Pension. Ang.
 in Breisgau un. 251480
 an die „Bad. Presse“.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Arzt
 im Krankenhaus beschäf-
 tigt, sucht möbliertes
 Zimmer mit Frühstück.
 Angeb. un. Nr. 251188
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

Einm. möbl. Zimmer
 mit aut. Familie vor
 Anwesenheit des Preis-
 angebot un. Nr. 251410
 an die „Bad. Presse“ erb.

